

Mit größter Selbstverständlichkeit werben die biblischen Texte für die Gewissheit, dass Gott handelt. Aber was heißt das, dass Gott handelt? Oft muss sich der Glaube gegen den Eindruck behaupten, dass Gott nicht handelt. Oder dass Gott nicht handelt, wo er eigentlich handeln sollte, dass er schweigt und sich abzuwenden scheint. Der Bibel und christlichen Tradition ist das von Anfang an vertraut. Heute aber erscheint es schwieriger, unbefangen vom Handeln Gottes oder eben auch von seinem Nichthandeln zu reden.

Das Votum des Theologischen Ausschusses der UEK will zur Klärung dieser Fragen anleiten. Es möchte die dem Glauben aufgegebenen Rede vom Handeln Gottes von Unsicherheiten und Missverständnissen befreien und zu Erfahrungen mit dem Handeln Gottes ermutigen. Die Aufsätze von Mitgliedern des Theologischen Ausschusses vertiefen das Thema und runden es ab.

Evangelische Impulse der UEK

In der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) sind zehn unierte und zwei reformierte Landeskirchen zusammengeschlossen, drei lutherisch geprägte Landeskirchen und der Reformierte Bund sind im Gaststaus dabei. Sie sind sich einig in dem Anliegen, die Gemeinsamkeit in den wesentlichen Bereichen des kirchlichen Handelns zu fördern, ohne die konfessionelle Vielfalt der Landeskirchen einzuebnen. Die UEK fördert grundlegende theologische Arbeit mit dem Ziel, das gemeinsame reformatorische Erbe in Kirche und Gesellschaft lebendig zu halten und zu entfalten.